

## **Der Landfrauen-Bote Nr. 04/2023**

Liebe Landfrauen,

alles neu macht der Mai - kennen Sie auch, oder? Die Redewendung 'Alles neu macht der Mai' stammt aus einem Frühlingslied, das der Schriftsteller Hermann Adam 1820 geschrieben hat. Es wird übrigens auf die Melodie von ‚Hänschen klein‘ gesungen. Der Wonnemonat Mai steht für das Aufblühen der Natur und ist somit ein Symbol für Aufbruchstimmung: Endlich wieder raus! Das war vermutlich selten so zutreffend wie in diesem Jahr. Sprichwort; Im Frühling treiben die Pflanzen neu aus und alles grünt und blüht. Im bildlichen Sinn steht der Mai also für Aufbruch und Neuanfang. Und so kann der Spruch auf alles Mögliche bezogen werden, etwa auf Mode, im Winter aufgeschobene Arbeiten, eine neue Liebe.... Nicht zufällig spricht man auch von "Frühlingsgefühlen", wenn man sich neu verliebt.

### **1. Aus dem Hamburger Landesverband Hamburg Das Erdbeerfest im Rieck Haus findet wieder statt**

Am 17. und 18. Juni steht im und um das Rieck Haus (Curslacker Deich 284, 21039 Hamburg) wieder alles unter dem Zeichen der Erdbeere. Die LandFrauen werden dort Erdbeerkuchen verkaufen. Dafür werden dringend Spenderinnen für Erdbeerkuchen alle Art gesucht. Wer gern backt und damit die LandFrauen unterstützen möchte, melde sich bitte bei Stefanie Zierz unter Mobil 0172-5221770 oder E-Mail: [zierz@hamburger-landfrauen.de](mailto:zierz@hamburger-landfrauen.de)

### **2. Der Landesverband und der Ortsverein Kirchwerder**



#### **Das neue Projekt „Kufüla“ - Kultur für Landfrauen**

Eine großartige Idee der Landfrauen aus Kirchwerder. Kulturinteressierte Frauen finden sich zusammen und widmen sich kulturellen Themen. Ob Kunst, Musik, Theater, Literatur, Geschichte oder Natur - das alles sind Kulturthemen. Ob ein Museumsbesuch, ein Ausflug in die Kunsthalle, ein gemeinsamer Theaterabend oder das Fachsimpeln über ein ausgewähltes Buch. All das und noch mehr ist denkbar. Wichtig dabei ist: Sie gestalten mit. Wir möchten gern wissen: Was ist für Sie Kultur? Woran hätten Sie Spaß? Wollen wir gemeinsam den neuen Kulturkreis auf die Beine stellen? Dann schreiben Sie uns bis zum 30.05. Ihre Ideen und Vorschläge an die Geschäftsstelle per E-Mail: [info@hamburger-landfrauen.de](mailto:info@hamburger-landfrauen.de) oder telefonisch 040-784675 bzw. an Ursel Wedemann Telefon 040 - 7238042, mobil 0174 - 9091891 oder E-Mail: [ursel.wedemann@gmx.de](mailto:ursel.wedemann@gmx.de).

Die Organisation nimmt die Geschäftsstelle zusammen mit Ursel Wedemann in die Hand. Wenn Sie uns einen Vorschlag zusenden, melden wir uns bei Ihnen und organisieren zeitnah das erste Treffen. Wir sind schon ganz neugierig, was die die erste Kufüla-Veranstaltung sein wird!

## **Das neue Projekt: Aktion Losgehen**

Noch eine Idee der Kirchwerder Landfrauen: Einfach gemeinsam wandern. Kurze Strecken, lange Strecken, an der Elbe, im Wald oder durch Wiesen. Gemeinsam sollen die Wanderschuhe geschnürt werden und los geht es. Ursel Wedemann hat dazu bereits an alle Vorsitzenden eine Abfrage gesendet. Die Idee dahinter: Eine Landfrau organisiert eine Wanderung in ihrer Lieblingsumgebung. Der Landesverband informiert im Landfrauen-Boten über die Wanderung und die Anmeldemöglichkeit, die Anmeldung erfolgt bei der Organisatorin. Voraussetzung, die Damen, die teilnehmen, sollten gut zu Fuß sein. Und hier gleich die erste Wanderung: Es geht nach Kirchwerder. Treffpunkt ist der Overwerder Weg auf dem Parkplatz Hohendeicher See. Gewandert wird ein Stück entlang des Hohendeicher Sees. Die Strecke ist 7,5 Km lang. Ein kurzer Abstecher zum Oortkatener Hafen und zum Stelzendorf Overwerder wird es auch geben. Wer dabei sein möchte, melde sich bitte bis zum 26.05.23 bei Ursel Wedemann an: Tel. 040 - 7238042, mobil 0174 - 9091891 oder E-Mail: [ursel.wedemann@gmx.de](mailto:ursel.wedemann@gmx.de).

## **3. Vom Förderkreis LandFrauenverband Hamburg Feierlichkeiten stehen bevor!**

Im November feiern wir zehn Jahre Förderkreis!! Informationen folgen noch.

## **4. Vom Bundesverband der Deutschen Landfrauen (dlv)**



Präsidentin Bentkämper mit Landwirtschaftsminister Cem Özdemir und Wirtschaftsminister Robert Habeck auf Reisen

Gemeinsam mit Landwirtschaftsminister Cem Özdemir und Wirtschaftsminister Robert Habeck ist dlv-Präsidentin Petra Bentkämper nach Brasilien und Kolumbien gereist, um als Teil der Regierungsdelegation die Themen nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung und Frauen in der Landwirtschaft zu vertreten. Ziel war der direkte Austausch mit brasilianischen und kolumbianischen Akteuren, mit der Absicht Kooperationen zu stärken und aufzubauen. "Mich haben besonders die bis in die kommunale Ebene hinein strukturierten Ernährungsräte beeindruckt. Hier liegt der Kern einer erfolgreichen Ernährungsbildung, die sogar staatlich gefördert wird. In den Schulen wird Ernährung als Querschnittsthema behandelt", berichtet Bentkämper von einem Treffen mit der Ernährungsrätin Elisabetta Recine in Brasilia. Ein besonderes Anliegen war es für Petra Bentkämper, sich über die Situation der Frauen in Brasilien und Kolumbien zu informieren: "Es ist schockierend - alle sechs Stunden wird eine Frau in Brasilien ermordet. Das ist unerträglich und muss mit aller Härte bekämpft werden." Um dem Thema in der politischen Interessensvertretung mehr Gewicht zu verleihen, wird sich der dlv in diesem Jahr mit dem Thema Gewalt gegen Frauen auseinandersetzen und in seinem Fachausschuss besprechen. Auf der knapp einwöchigen Reise kamen darüber hinaus die Themen Energiewende, digitale Transformation, das Mercosur Handelsabkommen und auch Absichtserklärungen zu Kooperationen in der landwirtschaftlichen Entwicklung zu Sprache.

## **5. Hätten Sie es gewusst?**

Solarstrom-Erzeugung auf Mooren - Multifunktionale Nutzung von Moorflächen in der Metropolregion Hamburg

Moore sind als Lebensraum und für den Klimaschutz von besonderer Bedeutung. Zur Vorsorge gegen die Folgen der Klimakrise erlangen ihr Schutz und ihre Wiederherstellung aktuell besondere Aufmerksamkeit. Aber können Moorrenaturierung und Solarstromerzeugung miteinander in Einklang gebracht werden? Moorböden könnten künftig laut einem Eckpunktepapier der Bundesregierung Standorte für Photovoltaikanlagen werden. Ziel dabei ist es, gleichzeitig die Wiedervernässung als Beitrag zum Klimaschutz voranzubringen und die Flächen für die Solarstromerzeugung zu nutzen.

## **Naturschutzgebiet Stapelfelder Moor**


Die auf schleswig-holsteinischer Seite gebaute Aussichtsplattform am südlichen Rand des Naturschutzgebietes Stapelfelder Moor ist ab sofort für Besucherinnen und Besucher freigegeben. Nun besteht die Möglichkeit, die Natur bei einem Spaziergang auf dem Rundweg um das Naturschutzgebiet Stapelfelder Moor noch direkter zu erleben, ohne sie zu stören. Die Aussichtsplattform bietet einen wunderschönen Ausblick auf die Landschaft und den Wiesenweiher. Je nach Jahreszeit können hier Kiebitz, Kranich, Schafstelze oder verschiedene Entenarten beobachtet werden.

## **6. Lust auf Flohmarkt?**


Bergedorfer Kranmarkt

Am Sonnabend, 4. Juni ist von 11 bis 17 Uhr Flohmarkt in Bergdorf rund um den Serrahn: Der Bergedorfer Kranmarkt. Es gibt auch Stellflächen für Kinder. Wer selbst einen Stand buchen möchte oder nur bummeln findet Informationen unter:  
[www.bergedorfer-hafen.de/kranmarkt/](http://www.bergedorfer-hafen.de/kranmarkt/)

## **7. Kunst mal anders**

 Jupiter

Hamburgs bekannteste Einkaufsstraße wird zum Ort der größten kreativwirtschaftlichen Zwischennutzung in Deutschland. In das ehemalige Karstadt Sport Gebäude an der Mönckebergstraße sind bis Ende des Jahres zahlreiche Kulturinstitutionen und Kreative eingezogen und haben rund 8.000 Quadratmeter Leerstand, verteilt auf sechs Geschosse, in temporäre Ateliers, Ausstellungsflächen, Co-Working-Spaces und Produktionsorte verwandelt. Möglich gemacht wird das umfangreiche Projekt über das Programm Frei\_Fläche der Hamburg Kreativ Gesellschaft und dem Fonds für kreative Zwischennutzung.

 Faszination Automobil im Automuseum PROTOTYP:

Seltene Sport- und Rennwagen der frühen Nachkriegszeit und Moderne  
Näher kann man Automobil-Ikonen des Motorsports kaum kommen als im Automuseum PROTOTYP in der Hamburger HafenCity. Auf störende Barrieren und trennende Glaswände wird bei der Präsentation der faszinierenden und meist sehr seltenen Exponate verzichtet, sodass die Besuchern aus allen Perspektiven die Fahrzeuge betrachten und außergewöhnlich schöne Fotos machen können. Ein ebenso informatives wie unterhaltsames Vergnügen! Dieses Museum ist anders und daher selbst eine Art Prototyp. Das Museum befindet sich in der Shanghaiallee 7, 20457 Hamburg, Infos gibt es unter [www. prototyp-hamburg.de](http://www.prototyp-hamburg.de)

Genießen Sie die wärmenden Maisonnenstrahlen auf der Haut!

Ihr

Vorstand und Geschäftsführung des LandFrauenverbandes Hamburg